längsten Aufenthalt, nämlich drei Stunden, in der Reichshauptstadt haben. In diesem Falle kommen sie mit einer Gesamtzeit von nur 24 Stunden 51 Minuten aus. Bei entsprechend verkürztem Aufenthalt in Berlin dehnt sich die Rückreise bis zu 25 Stunden und 36 Minuten aus. Da wir gerade bei Eydtkuhnen sind, denken wir wieder an unsere Breslauer, die schließlich auch mal noch östlicher hinauswollen. Wenn man von Breslau ohne Paß durch den polnischen Korridor nach Eydtkuhnen fährt, braucht man zu der 937 Kilometer langen Strecke über Frankfurt-Küstrin 17 Stunden. Man kann auch die 11 Kilometer kürzere Strecke von Frankfurt a. d. Oder über Posen-Thorn wählen. Dann muß man aber im polnischen Reich eine halbe Stunde mehr dranwenden. Man kann sogar über Rawitsch viel direkter nach Posen und von dort weiterkommen, und zwar in nur 151/4 Stunden, wenn man streckenweise mit dem Personenzug fährt. Verbindung und Anschluß und Geschwindigkeit ist nicht immer das gleiche.

Von Breslau nach Norddeich (Norderney) sind es 961 Kilometer. Auch die Schlesier müssen nach Norddeich, wenn sie Norderney besuchen wollen. Da geht

es bergauf von der Nordsee schneller als bergab von Schlesien. Von Breslau nach Norddeich braucht man zwar nur 17 Stunden 43 Minuten, während die Rückfahrt eine halbe Stunde mehr erfordert. Aber dieses halbe Stündchen wird durch eine ganze Stunde längeren Aufenthalt in Berlin reichlich aufgewogen, so daß die eigentliche Fahrzeit entsprechend kürzer ist. Und nun zum Schluß eine ganz vornehme Reise quer durch Deutschland! Von unseren östlichen zu unseren westlichen Nachbarn führt der Weg via Bentschen-Berlin-Köln-Aachen. Der ganz feine Nordexpreß läuft die 845 Kilometer von Aachen nach Bentschen in 12 Stunden 52 Minuten, während er für die gleiche Strecke westwärts eine geschlagene Stunde mehr braucht. Und an diesem Luxuszug lernen wir, daß die teuersten Züge nicht immer die schnellste Verbindung hergeben. Man muß schon lange suchen, bis man einen Zug findet, der 59 Minuten braucht, um nur 11 Kilometer zurückzulegen. So lange dauert es, bis der Nordexpreß durch Berlin kommt, von der Ankunft auf dem Schlesischen Bahnhof bis zur Abfahrt vom Zoologischen Garten. Die Stadtbahn schafft den gleichen Weg in 25 Minuten.

Ein Schicksal

Aus einem Brief von Emil Jannings an den "Uhu"

geschichte. Ich spiele bekanntlich in dem Film "Sein letztes Kommando" einen russischen General, der in Hollywood als Statist seine Rolle im Film weiter spielt. Der Mann, mit dem ich mich unterhalte, ist ein bekannter russischer General, der zu der Suite Nicolaus II. gehörte. Es ist General Trepoff, der für den persönlichen Sicherheitsdienst Nicolaus II. verantwortlich war. Heute spielt er in Hollywood als Statist für 7,50 Dollar pro Tag in meinem Film einen meiner Generäle, und es war erschütternd für mich, als er während des Films sich mir vorstellte und mir u. a. sagte. daß ich eigentlich sein eigenes Lebensschicksal verfilme. Wie Sie wissen werden, wimmelt es hier in Hollywood von russischen Generälen. Offizieren, Staatsräten usw., und in meinem Film wurden sämtliche Offiziere nur mit diesen Russen besetzt . . ."

3 Samuary